



Das Ludwig-Erhard-Haus, Sitz der IHK in Berlin | Bild: IHK Berlin

## **Berlin muss mehr wollen!**

*28. Januar 2026*

*Rund 800 Anmeldungen, dutzende Speaker und zahlreiche Best-Practice-Beispiele für eine zukunftsorientierte Metropole: Beim heutigen Kongress „**Weltmetropole Berlin – Internationale Perspektiven für Stadtentwicklung und Mobilität**“ diskutiert die Berliner Wirtschaft in den Räumen der [Industrie- und Handelskammer zu Berlin](#) (IHK Berlin) mit führenden Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung sowie international renommierten Expertinnen und Experten über die Zukunft der Bundeshauptstadt bei den Themen Verkehr, Wohnen und Stadtentwicklung.*

**Sebastian Stietzel, Präsident der IHK Berlin:** „Berlin ist eine tolle Stadt mit internationaler Strahlkraft. Aber die Stadt bleibt unter ihren Möglichkeiten. Wenn wir über Berlin reden, reden wir oft über Baustellen. Ja, die Stadt hat einen massiven Investitionsstau und dieser

muss dringend behoben werden. Aber eine Stadt, die Weltmetropole sein will – und sein kann, braucht mehr als ein Infrastruktur-Update, so komplex diese Herausforderung allein auch ist. Berlin braucht vielmehr einen Masterplan für die Zukunft, wenn wir auch 2040 im Konzert der internationalen Metropolen mitspielen wollen. Basis hierfür ist, dass unsere Stadt und seine Verwaltung in den „Einfach-mal-machen“ Modus schalten. Ansätze gibt es und die Verwaltungsreform ist ein starkes Fundament, auf dem man aufbauen kann. Diese Power muss jetzt auf die Straße gebracht werden. Berlin braucht ein Jahrzehnt der Beschleunigung. Eine Frischzellenkur für unsere Stadt wäre im Übrigen eine echte Zukunftsdekade. Zehn Jahre mit ineinandergreifenden internationalen Großveranstaltungen, die unsere Stadt strahlen lassen und Innovationen beschleunigen. Mit einer [Expo 2035](#) als Anker, Motor für eine nachhaltige Entwicklung und als Leistungsschau für Innovationen unserer Unternehmen.“ (red)